



Weltweit ab Hof

gebana zeigt Flagge in Brüssel

Die EU arbeitet an einem Sorgfaltspflichtengesetz, das für viele Schweizer Konzerne bindend sein wird. Das Gesetz droht allerdings zu verwässern. Die Schweizer Fair-Trade-Pionierin gebana will das verhindern. Am Donnerstag protestierte das Unternehmen deshalb in Brüssel vor dem EU-Parlament im Rahmen seiner politischen Kampagne für Konzernverantwortung.

Brüssel, 23.03.2023 – Mit dem Sorgfaltspflichtengesetz erarbeitet die EU derzeit einen Gesetzestext, der echte Konzernverantwortung in ganz Europa zur Realität werden lassen könnte. Dieses Gesetz droht allerdings an wichtigen Stellen aufgeweicht zu werden.

Die Schweizer Fair-Trade-Pionierin gebana hat deshalb ein Team von Aktivist:innen nach Brüssel entsandt, um vor dem EU-Parlament Flagge zu zeigen. Auf der Flagge war der Angry Gorilla zu sehen, der das Herzstück von gebanas Kampagne für Konzernverantwortung bildet. Ziel des friedlichen Protests in Brüssel war es, die EU-Parlamentarier:innen an ihre Verantwortung zu erinnern und beim Sorgfaltspflichtengesetz keine Schlupflöcher zuzulassen.

gebana engagiert sich hier, weil Schweizer Grossunternehmen, die in der EU Umsatz erwirtschaften, unter dem neuen Gesetz ebenfalls zur Rechenschaft verpflichtet sein werden. Dazu zählen auch die weltweit grössten Kakaohändler und Schokoladenhersteller, die ihre Geschäfte allesamt über die Schweiz abwickeln.

Ausserdem ist ein griffiges EU-Gesetz ein wichtiges Signal an die Schweizer Politik nach dem knappen Scheitern der Konzernverantwortungs-Initiative 2020. "Wir hatten uns damals aktiv für die Initiative engagiert und waren vom Nein sehr enttäuscht", sagt Carolin Schaar, Leiterin Activists bei gebana. "Weil die Schweiz kein vernünftiges Gesetz hinbekommt, gehen wir jetzt zur EU. Konzernverantwortung ist für alle wichtig!"

Im Rahmen der internationalen Kampagne für Konzernverantwortung verkauft gebana Gorillas aus Schokolade und kombiniert sie mit einer internationalen Postkartenaktion: Kund:innen machen ein Foto, das gebana dann als Postkarte an Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Europäischen Kommission schickt. Gemeinsam setzen gebana und Kund:innen damit ein Zeichen: Konzerne müssen endlich Verantwortung übernehmen!

Mehr dazu unter: www.angry-gorilla.com



Medienkontakt:

Philippe Schenkel, p.schenkel@gebana.com | T + 41 44 518 09 29

Sandra Dütschler, s.duetschler@gebana.com | T +41 43 366 65 06

Über gebana

Wir sind gebana - Pionierunternehmen des fairen Handels in der Schweiz. Was mit den Bananenfrauen und **gerechten Bananen** (= gebana) in den 1970er Jahren begann, ist heute ein Unternehmen mit rund 700 Mitarbeitenden weltweit. 96 Prozent davon in Ländern des Südens. Unsere Vision ist ein gerechterer und nachhaltigerer Welthandel. www.gEbana.com